



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWES

REC'D 25 JUN 2004  
WIPO PCT

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT  
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

|   |  |  |
|---|--|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts<br>0000053976   | <b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)                            |  |
| Internationales Aktenzeichen<br>PCT/EP 03/1016  | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)<br>06.10.2003  | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)<br>10.10.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK<br>B27K5/02   |  |  |
| Anmelder<br>BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.  |  |  |
| <p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.</p>   |  |  |
| <p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priorität</p> <p>III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p>IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p>VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p>VIII <input checked="" type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p> |  |  |
| Datum der Einreichung des Antrags<br><br>13.04.2004   | Datum der Fertigstellung dieses Berichts<br><br>24.06.2004   |  |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde<br><br><br>Europäisches Patentamt<br>D-80298 München<br>Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d<br>Fax: +49 89 2399 - 4465  | Bevollmächtigter Bediensteter<br><br>Jochheim, J<br>Tel. +49 89 2399-8632<br> |  |

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-23 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-10<br>Nein: Ansprüche  |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-10<br>Nein: Ansprüche  |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-10<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

Begründete Feststellung nach **Regel 66.2(a)(ii) PCT** hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Die folgenden Dokumente (D) sind für die vorliegende Anmeldung relevant, die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

**D1:** DATABASE WPI Section Ch, Week 199023 Derwent Publications Ltd., London, GB; Class A82, AN 1990-175750 XP002276441 & JP-A-02 116512 (MATSUSHITA ELECTRIC WORKS LTD), 1. Mai 1990 (1990-05-01)

**D2:** PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 013, no. 462 (M-881), 19. Oktober 1989 (1989-10-19) & JP-A-01 180304 (DANTANI PLYWOOD CO LTD), 18. Juli 1989 (1989-07-18)

**D3:** DE-A-197 51 448 (BAYER AG) 27. Mai 1999 (1999-05-27)

(Nicht notwendigerweise alle diese Dokumente werden in diesem Bescheid zitiert)

In diesem Bescheid werden folgende Abkürzungen verwendet: Seite (S), Spalte (Sp), Zeile (Z), Beispiel (Bsp), Anspruch (A), Figur (Fig).

**1. Inhalt der Anmeldung**

Gegenstand des unabhängigen **Anspruchs 1** ist die Verwendung von flüssigen Farbmittelzubereitungen, die mindestens ein Pigment und, bezogen auf das Pigment, 0,5 bis 10 Gew.-% mindestens eines Farbstoffs enthalten zu Einfärbung von Holzwerkstoffen.

Im unabhängigen **Anspruch 10** werden Holzwerkstoffe, die mit den Zubereitungen nach Anspruch 1 eingefärbt wurden, beschrieben,

**2. Zusammenfassung des Standes der Technik und Neuheit**

Dokument **D1** offenbart die Einfärbung von Holzmaterialien, wobei eine flüssige Zusammensetzung, die einen wasserlöslichen Farbstoff und Pigmente enthält,

verwendet wird.

Die Gegenstände der Ansprüche 1 und 10 unterscheiden sich von D1 zumindest dadurch, dass das Verhältnis von Pigment zu Farbstoff nicht in **D1** offenbart wird.

Daher sind die Gegenstände der Ansprüche 1 und 10 neu gegenüber **D1**.

Dokument **D2** beschreibt das Einfärben von geschlagenen Baumstämmen mittels einer Zusammensetzung bestehend aus einem sauren Farbstoff und einem Pigment.

Die Gegenstände der Ansprüche 1 und 10 unterscheiden sich von D2 zumindest dadurch, dass das Verhältnis von Pigment zu Farbstoff nicht in **D2** offenbart wird.

Daher sind die Gegenstände der Ansprüche 1 und 10 neu gegenüber **D2**.

Dokument **D3** beschreibt farbige Pigmentpräparationen, die insbesondere im Ink-Jet-Druck eine verbesserte Lichtechtheit bei gleichzeitig hoher optischer Dichte und Brillanz aufweisen und die aus Pigmenten und Farbmitteln bestehen, wobei die Farbmittel auch wasserlösliche und wasserunlösliche Farbstoffe beinhalten.

Die Gegenstände der Ansprüche 1 und 10 unterscheiden sich von D3 zumindest dadurch, dass das Verhältnis von Pigment zu Farbstoff nicht in **D3** offenbart wird und das in **D3** die Pigmentpräparationen nicht zum Einfärben von Holzwerkstoffen verwendet werden.

Daher sind die Gegenstände der Ansprüche 1 und 10 neu gegenüber **D3**.

Daraus folgt, dass **Ansprüche 1-10** neu sind und **die Anforderungen von Artikel 33(2) PCT erfüllen**.

### **3. Erfinderischer Schritt**

Dokument **D1** muss als nächstliegender Stand der Technik angesehen werden, da es die Einfärbung von Holzmaterialien offenbart, wobei eine flüssige Zusammensetzung, die einen wasserlöslichen Farbstoff und Pigmente enthält,

verwendet wird.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, Farbmittelzubereitungen zur Einfärbung von Holzwerkstoffen zu entwickeln, die Färbungen mit hoher Brillanz, Lichtechtheit und Temperaturechtheit erlauben

Es ist nach Dokument **D1** weder offenbar noch naheliegend, dass bereits (im Verhältnis zum Pigment) geringe Mengen von Farbstoff ausreichen, um die Aufgabe zu lösen und damit die Vorteile zu erzielen, die in der Anmeldung auf den Seiten 18 bis 23 genannt sind.

Desweiteren besteht für den Fachmann keine Veranlassung, die Lehre aus **D1** mit der aus **D2** oder **D3** zu kombinieren. Selbst durch eine Zusammenschau der Dokumente **D1** mit **D2** oder **D3** würde er nicht zu dem Verhältnis Farbstoff:Pigment, das in Anspruch 1 genannt ist, gelangen.

**Ansprüche 1-10 erfüllen daher die Anforderungen von Artikel 33(3) PCT.**

#### **4. Industrielle Anwendbarkeit**

**Ansprüche 1-10 erfüllen die Anforderungen von Artikel 33(4) PCT hinsichtlich der industriellen Anwendbarkeit der Erfindung.**

#### **5. Weitere Bemerkungen**

Nur die Farbmittelzubereitungen nach Beispiel 1.4 und 1.5 haben das beanspruchte Verhältnis von 0,5 bis 10 Gew.-% Farbstoff bezogen auf das Pigment, nämlich 2,7 (Bsp 1.4) und 1,02 (Bsp 1.5).